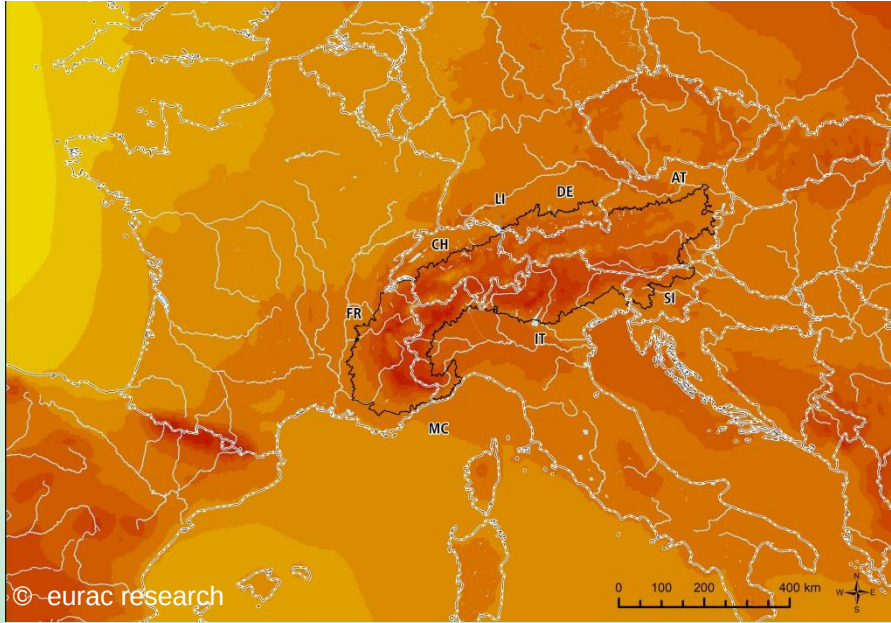




Klimaschutz und Klimaanpassung im Rahmen der Alpenkonvention

Botschafter Markus Reiterer
Generalsekretär der Alpenkonvention



Ein internationaler Vertrag für die Alpen

- Internationales Übereinkommen 1991: 8 Alpenstaaten + EU
- Rahmenübereinkommen & 9 Protokolle: internationales Recht
- Ganzheitliche Politik zur Erhaltung und zum Schutz der Alpen
- Vorsorge-, Verursacher- und Kooperationsprinzip
- Ausgewogene Berücksichtigung der Interessen aller Alpenstaaten, ihrer alpinen Regionen sowie der Europäischen Union
- Umsichtige und nachhaltige Nutzung der Ressourcen
- Vorsitz Österreich 2016-2018: Motto “Schützen und Nützen”

Anwendungsgebiet der Alpenkonvention



Die Arbeitsgebiete der Alpenkonvention



8 (+ 1) Protokolle
(seit 2002 in Kraft)

+

- Erklärungen zu:
- **Klimawandel** (2006)
 - Bevölkerung und Kultur (2006)
 - Nachhaltiger Wirtschaft (2016)

Klimawandel in den Alpen

+2 °C

Temperaturanstieg
im 20. Jh.

2x

Schneller als der Durchschnitt der
nördlichen Hemisphäre



Verursacher: Verkehr, Haushalte, Industrie & Dienstleistungen

Auswirkungen auf: Ökosysteme, Wasserhaushalt, Bergwald,
Landwirtschaft, Energie, Tourismus etc.

Klimawandel in der Alpenkonvention

- 2006: Erklärung (Deklaration) der IX. Alpenkonferenz zum Klimawandel
- 2009: Aktionsplan zum Klimawandel in den Alpen: 24 Ziele in 9 strategischen Bereichen, Aktionsbeispiele
- 2013-2014: Energie-Plattform der Alpenkonvention
- 2017: Errichtung des Alpenen Klimabeirats: Initiativen und Beiträgen im Alpenraum bündeln + konkretes Zielsystem der Alpenkonvention entwickeln
- => XV. Alpenkonferenz April 2019: Aktionsfelder + Zielsystem



Alpiner Klimabeirat: Bestandsaufnahme (1/3)

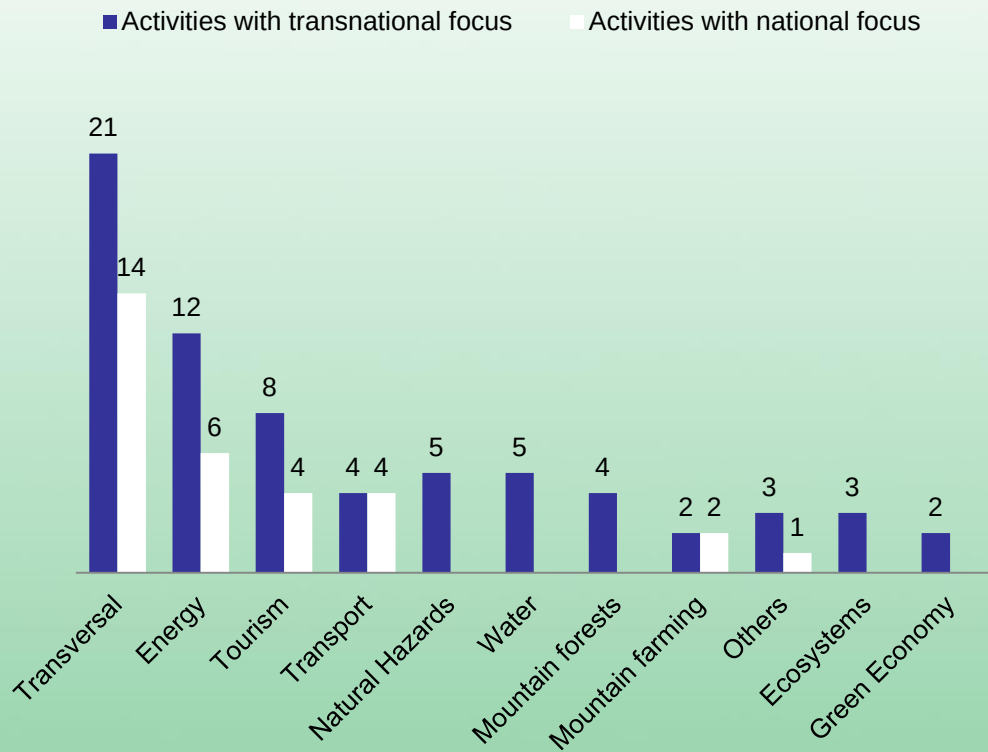


- „Stock taking“ der Vertragsparteien, Beobachter, thematische Gremien, Ständiges Sekretariat
- Zeitraum 2013-2017

- ⇒ 100 Aktionen für den Klima in den Alpen gesammelt
- ⇒ 2/3 mit transnationalem Fokus
- ⇒ Mehrheitlich: Erfahrungsaustausch und Projekte
- ⇒ Breite Palette an Akteure: lokal/regional/national, öffentlich/privat
- ⇒ Klimaschutz und Klimaanpassung

Alpiner Klimabeirat: Bestandsaufnahme (2/3)

Activities per field (main focus)



⇒ Viele intersektorale Aktivitäten

⇒ Meist vertretene Sektoren: Energie, Tourismus, dann Verkehr, Naturgefahren, Wasser, Bergwald

⇒ Alpiner Mehrwert: Erfahrungsaustausch, gemeinsame Datenquellen

⇒ Alpine Spezifität: Verletzlichkeit + kooperativer Ansatz

Alpiner Klimabeirat: Bestandsaufnahme (3/3)

Perspektiven:

- ⇒ Informationsaustausch ausbauen (nicht neu)
- ⇒ Anpassungsstrategien in den Alpen harmonisieren
- ⇒ Positive Nebeneffekte (*co-benefits*) untersuchen, entwickeln, kommunizieren
- ⇒ Alpine sozioökonomische Strukturen berücksichtigen
- ⇒ Lokale Aktion verstärken
- ⇒ Klimaschutz & -anpassung integrieren
- ⇒ Handlungsbedarf in: Raumplanung / Bauwesen / Landwirtschaft
Bildung & Kommunikation / Nachhaltige Lebensstile





- We Are Alps: Journalistenreise durch die Alpen
- Über die Alpenkonvention erfahren und Menschen aus den Alpen treffen

Jedes Jahr ein neues Thema

2015:
C!imate Change
C!ose-up

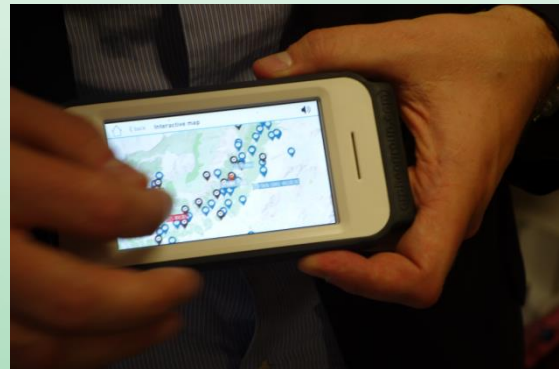




12 °C am Jungfrauojoch



Wassermanagement in Skigebieten – Megève



Partizipative Phänologie



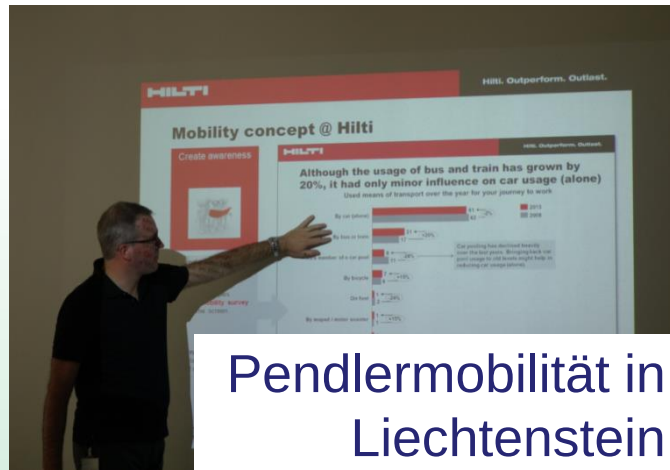
Abschluß auf der Zugspitze



Naturgefahrenmanagement am Grimselpass



Passivhaus im
Großen Walsertal



Pendlermobilität in
Liechtenstein



Moorschutz in
Sonthofen



E-Carsharing in Grenoble

Nachhaltige Mobilität selber testen!
Ca.1250 km mit 27 Zügen, 15 Bussen, 2
Straßenbahnen, 2 Seilbahnen, 1 Taxi, mit
Fahrrad und zu Fuß

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

www.alpconv.org



Alpine Convention



alpconv

info@alpconv.org

